

29. November 2017**Schriftliche Anfrage**von Pascal Lamprecht (SP)
und Vera Ziswiler (SP)
und  Mitunterzeichnenden

Der zeitgenössische Zirkus ist eine eigenständige Kunstform an der Schnittstelle der darstellenden Künste. Physical Theatre, Objekttheater, Performance und Tanz verbinden sich zu einer einzigartigen Erzählform. Nebst den bekannten Produktionen der grossen Anbieter, gibt es auch verschiedene Nischenprodukte und Formen der Nachwuchsförderung. Dabei kommt auch die integrative Funktion nicht zu kurz, da Kinder und Jugendliche aller Bevölkerungsschichten sich körperlich und künstlerisch einbringen können. Zeitgenössisches Zirkusschaffen stellt aber auch spezielle Anforderungen an Produktions- und Aufführungsorte. Darum kommt die heterogene Zirkuslandschaft der Stadt Zürich von verschiedenen Seiten immer wieder unter Druck, sei es aufgrund der bestehenden Platzverhältnisse für Darbietungen und Quartiere einerseits, sei es aufgrund fehlender oder ausbleibender Förderung andererseits.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welches sind die quantitativen Eckpunkte der Zirkuslandschaft in der Stadt Zürich? Wir bitten um eine tabellarische Übersicht mit allen dem Stadtrat bekannten Institutionen, welche direkt zur Zirkuslandschaft gehören, inklusive deren Namen, Ort des (Winter-)Quartiers, Grössen gemessen an Personal und Flächenbedarf, Anzahl Spieltagen (in der Stadt Zürich und ausserhalb), Spielorte, Umsatzzahlen (sofern öffentlich und bekannt), jeweiligem Total der Gebühreneinnahmen pro Zirkus und allfälligen Förderbeiträgen seitens der Stadt Zürich.
2. Welche Angebote decken diese Zirkusse ab (Vorstellungen, Trainingsmöglichkeiten, Kurse etc.)?
3. Welche Trends hinsichtlich der Nachfrage nach passiver (zuschauen und geniessen) und aktiver (z.B. Akrobatikschulen) Teilnahme an den verschiedenen Zirkusformen sind für den Stadtrat erkennbar? Wie reagiert der Stadtrat auf diese Trends?
4. Welche Standorte in der Stadt Zürich (Outdoor und Indoor) sind in Zukunft für Zirkus-Gastspiele vorgesehen? Welche weiteren Standorte sind zukünftig denkbar? Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat für Winterquartiere und/oder Trainingsorte? Bei welchen Institutionen in der Stadt Zürich sind bevorstehende Änderungen bekannt in Bezug auf Aufführungsorte und/oder gemietete Räume oder Winterquartiere? Ist der Stadtrat ebenfalls der Meinung, dass die bestehenden Platzverhältnisse prekär sind? Falls ja, wie gedenkt der Stadtrat diese Problematik anzugehen?
5. Welchen Nutzen sieht der Stadtrat in der Verankerung – gerade von Kleinzirkussen und/oder Nachwuchs-Angeboten – auf Quartierebene? Inwiefern sieht der Stadtrat Möglichkeiten, die Quartierverbundenheit zu stärken? Inwiefern werden bereits jetzt oder zukünftig Quartierzentren miteinbezogen?
6. Einzelne Institutionen (z.B. der Zirkus Chnopf) arbeiten seit Jahrzehnten mit der Stadt Zürich zusammen. Was unternimmt die Stadt Zürich ihrerseits, um diese Zusammenarbeit zu vertiefen?
7. Inwiefern kann der Stadtrat Nachwuchsförderprojekte stärken? Ist der Stadtrat gewillt, derartige Möglichkeiten umzusetzen?

8. Welchen Stellenwert misst der Stadtrat der Kunstform „Zeitgenössischer Zirkus“ grundsätzlich bei? Wie beurteilt der Stadtrat die Stellung von zeitgenössischem Zirkus innerhalb der Kulturlandschaft der Stadt Zürich? Ist für den Stadtrat denkbar, diese Kunstform als kommenden kulturellen Legislatorschwerpunkt zu behandeln?
9. Welchen Stellenwert misst der Stadtrat der Kunstform „Zeitgenössischer Zirkus“ als Faktor im Standortmarketing bei? Ist es für den Stadtrat erstrebenswert, dass die Stadt Zürich als schweizweite Nummer 1 in der Zirkuslandschaft angesehen wird? Falls nein, weshalb nicht? Falls ja, was unternimmt der Stadtrat hierzu?

P. Baeprock

